



Koordinationsstelle für
Geschlechterstudien und Gleichstellung
der Universität Graz



Seminar, 2. und 3.2.2023

GENDERSENSIBLE DIDAKTIK IN DER UNIVERSITÄREN LEHRE

Zielgruppe: Lehrende aller Fachbereiche der Grazer Universitäten.

Inhalte & Ziele

In diesem Seminar werden aktuelle theoretische Konzepte und praktische Inhalte zu gendersensibler Didaktik vermittelt. Basierend auf dem Austausch von Erfahrungen und Wissensbeständen erarbeiten die Teilnehmer_innen anhand konkreter Frage- und Problemstellungen Möglichkeiten der Umsetzung einer gendersensiblen Lehre. Methodisch erfolgt dies durch theoretische Inputs in Kombination mit praktischen Übungen und intensivem Austausch. Ein Fokus wird auch darauf gelegt, was Gendersensible Didaktik auch in der Online-Lehre bedeutet.

Ziele des Seminars sind, die Genderkompetenzen von Lehrenden zu erweitern und damit die Wahrnehmung von Studierenden in ihrer Vielfalt zu fördern.

Leitung: Mag.^a Lisa Mittiscek MA und Mag.(FH) Michael M. Kurzmann (GenderWerkstätte Graz)

Kostenlos für Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Universität Graz, Technischer Universität Graz, Medizinischer Universität Graz und Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. 80 Euro für Angehörige anderer Universitäten.

Anmeldung: bis 26. Jänner 2023, mit Fach und Laufbahnstadium, Email: weiterbildung.gleichstellung@uni-graz.at, Tel. 0316/380-1020

Mehr im Web: <https://koordination-gender.uni-graz.at>

Literaturhinweis: Geschlecht und Didaktik. Mörth, Anita P./Hey, Barbara (Hg.), Eigenverlag der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Universität Graz, 2010; 2. überarbeitete + erweiterte Auflage. <http://koordination-gender.uni-graz.at/de/services/publikationen/geschlecht-didaktik/>

ZEIT: DONNERSTAG 2. FEBER, 9 - 17 UHR UND FREITAG 3. FEBER 2023, 9 - 13 UHR

ORT: SZ 15.22, RESOWI-ZENTRUM DER UNI GRAZ, BAUTEIL G, 2. STOCK, EINGANG SCHUBERTSTRASSE

Eine Veranstaltung der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung im Rahmen der Kooperation „Potenziale“ von Karl-Franzens-Universität Graz, Technischer Universität Graz, Medizinischer Universität Graz und Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.